

Tagungsort

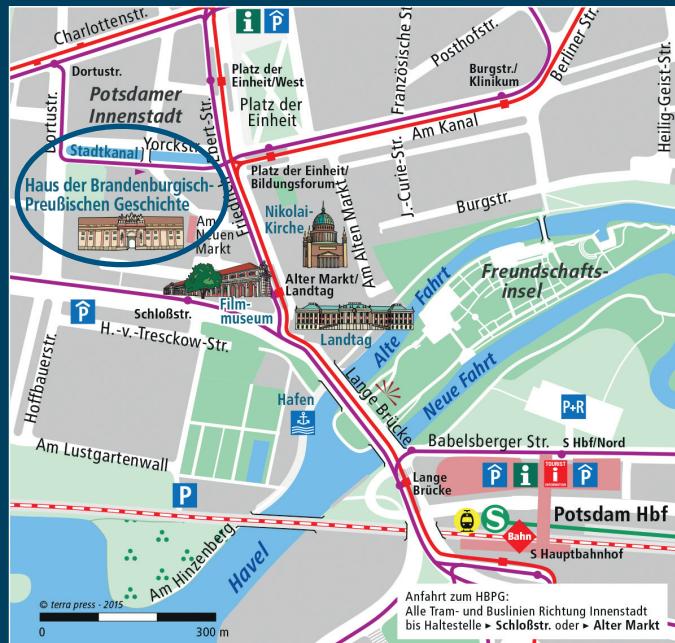
Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte
Kutschstall | Am Neuen Markt 9 | 14467 Potsdam

Veranstalter

Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg e. V. in Kooperation mit dem Historischen Institut der Universität Potsdam und der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH | Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte

Weitere Informationen

www.geschichte-brandenburg.de
www.hbpg.de



Anfahrt

Regionalbahn/S-Bahn bis Potsdam Hauptbahnhof, von dort 5 Minuten Fußweg oder mit der Straßenbahn bis Haltestelle Alter Markt/Landtag, Zugang zum Neuen Markt über die Schloßstraße hinter dem Filmmuseum Parkplätze in der Tiefgarage, Zufahrt über Werner-Seelenbinder-Straße.



Reformation IN BRANDENBURG



Wissenschaftliche Tagung | 15. Oktober 2016

Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte
Kutschstall | Am Neuen Markt 9

Reformation

IN BRANDENBURG

Die epochale Bedeutung und die Nachwirkungen der mit Luthers Thesenanschlag zu Wittenberg einsetzenden Reformation dürften unbestritten sein. Gleichwohl hat diese europäische – und sukzessive weltweite – Bewegung spezifische Verlaufsmuster und Ausprägungen in den einzelnen Landschaften des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation erfahren. Die Tagung wendet sich den Vorgängen im damaligen Kurfürstentum Brandenburg zu, in dem die Reformation zwar vergleichsweise spät Fuß gefasst hatte, wo aber dennoch Staat und Gesellschaft nachhaltig durch sie geprägt wurden. Basierend auf neuen Quellenfunden und innovativen Fragestellungen wird sowohl nach den Akteuren und mittelfristigen Folgen der reformatorischen Bewegung gefragt als auch versucht, die Reformation in Brandenburg in einen übergeordneten Kontext einzubinden.

Vorankündigung

Sonderausstellung im HPG

8. September 2017 bis 7. Januar 2018

Reformation und Freiheit.

Luther und die Folgen für Preußen und Brandenburg

Mit Martin Luthers Schrift »Von der Freiheit eines Christenmenschen« rückte das Freiheitsthema 1520 ins Zentrum der Reformation. Die Potsdamer Ausstellung fragt nach der Sprengkraft der dort entfalteten reformatorischen Ideen im Moment des Umbruchs am Beginn der Neuzeit. Greifbar wird dabei sowohl die existenzielle Wucht als auch die Ambivalenz von »Reformation und Freiheit« in der Spannung zwischen religiösem Bekenntnis und politischer Wirklichkeit.

Eine Ausstellung des Hauses der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte im Rahmen des Themenjahres Kulturland Brandenburg 2017

»Reformation vor Ort – Luther und die Folgen« (AT)

Wissenschaftliche Tagung der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg e. V. in Kooperation mit dem Historischen Institut der Universität Potsdam und dem Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte

Ablauf:

- | | |
|-------------|--|
| 9.00-9.45 | Begrüßung
Kurt Winkler (HPG) Peter Bahl (LGV) |
| | Einführung
Frank Göse (Universität Potsdam) |
| 9.45-10.30 | Mathis Leibetseder (Berlin): Kurfürst und Bekenntnis. Joachim II. von Brandenburg und der Prozess der Konfessionsbildung |
| | Kaffeepause |
| 10.45-11.30 | Christiane Schuchard (Berlin): Die Geistlichkeit am Hof der Kurfürsten von Brandenburg im 16. Jahrhundert |
| 11.30-12.15 | Felix Engel (Potsdam): Die Städtereformation in Brandenburg. Ein Zwischenbericht |
| | Mittagspause |
| 13.30-14.15 | Mario Huth (Potsdam/Jeßnigk): »Und ob es gleich eusserlich abgeschafft ...« – Von der Aufhebung und Nachnutzung der Mönchs-Zisterze Himmelpfort |
| 14.15-15.00 | Rüdiger von Schnurbein (Brandenburg): Umdenken, umrahmen, umschneidern – Reformation und Wiederverwendung im Konfessionellen Zeitalter am Beispiel des Brandenburger Doms |
| | Kaffeepause |
| 15.30-16.15 | Andreas Stegmann (Berlin): Die »christliche Reformation« im Kurfürstentum Brandenburg – via media oder lutherische Reformation? |
| 16.15-17.00 | Ruth Slenczka (Potsdam): Zum Ausstellungsprojekt des HPG: »Reformation und Freiheit. Luther und die Folgen für Preußen und Brandenburg« |